

Die Schweiz als hochgradig urbanisiertes Land ist seit einigen Jahren prominentes Thema in den Medien, der Öffentlichkeit und unter Fachleuten verschiedenster Disziplinen. Fotografinnen und Fotografen beschäftigten sich in den vergangenen Jahrzehnten verstärkt mit dem Landschaftswandel in der Schweiz. Sie dokumentierten den Autobahnbau, die Zersiedelung und die wachsenden Agglomerationen. Im Verbund mit Publizisten und Ausstellungsmachern stellten sie sich den Diskussionen um Vor- und Nachteile des Wandels, aus einer beobachtenden, aber auch aus einer kritischen Perspektive. Verena Huber Nievergelt stellt die fotografische Auseinandersetzung mit der Verstädterung der Schweiz in den Kontext der gesellschaftlichen Entwicklung. Ihre Geschichte des fotografischen Genres «urbanisierte Schweiz» ist zugleich eine visuelle Geschichte der Siedlungslandschaft der letzten 50 Jahre.

Verena Huber Nievergelt, 1971, aus Zürich, ist Kunsthistorikerin mit Spezialgebiet Foto-

grafiegeschichte und Dozentin im Fachbereich Design und Technik. Seit 2012 lehrt

sie an der Pädagogischen Hochschule Bern.